

Medienmitteilung

Verkehrsführung und Signalisation am Hauptzoll Thayngen-Bietingen wird optimiert

Der Verkehrsfluss beim Grenzübergang Thayngen wird verbessert. Im März tagte eine Arbeitsgruppe und beschloss konkrete Massnahmen, die Signalisation und Lichtsignalanlagen auf der Bietinger Seite des Zollübergangs zu optimieren. Parallel dazu wird auf der Ebringerstrasse Mitte April ein Lastwagenfahrverbot ausgeschildert.

Der Verkehr auf der Nord-Süd Achse über den Hauptzoll in Thayngen wächst. Die neusten Verkehrserhebungen haben dies - sogar trotz Wirtschaftskrise - gezeigt. Die eidgenössischen und kantonalen Fachstellen erwarten auch in den kommenden Jahren ein stetiges Wachstum des Verkehrs auf der Hauptachse A4/A81 und damit auch am Zollübergang in Thayngen. Die Eröffnung der Miniautobahn zwischen Uhwiesen und Andelfingen im Herbst 2010 wird die Attraktivität der Transitachse nochmals erhöhen. Es muss damit gerechnet werden, dass die Verkehrsaufnahmekapazität des zweispurigen Fäsenstaubtunnels in Schaffhausen in den nächsten Jahren erreicht wird. Das Bundesamt für Strassen ASTRA hat entsprechend im Rahmen des Programms zur Engpassbeseitigung auf dem Nationalstrassennetz ein Generelles Projekt (Vorprojektierung) einer 2. Tunnelröhre am Fäsenstaub lanciert. Langfristig verfolgen Bund und Kanton Schaffhausen das Ziel, die A4 von Herblingen bis nach Winterthur durchgehend vierspurig auszubauen.

Die Zollanlage in Thayngen wird also in Zukunft mit einem noch grösseren Verkehrsaufkommen rechnen müssen. Deshalb muss die Infrastruktur zur effizienten Zollabfertigung in den kommenden Jahren angepasst werden. Kurt Wyss, verantwortlicher Zollinspektor und Mitglied der Arbeitsgruppe, hat an der ersten Tagung der Arbeitsgruppe Mitte März bestätigt, dass die Eidgenössische Zollverwaltung in den nächsten Jahren Investitionen am Hauptzoll in Thayngen-Bietingen plant.

In Thayngen ist das Problem des Schleichverkehrs über die Nebenachse Thayngen-Ebringen heute schon akut. Viele Tagespendler benutzen die Nebenachse über den Nebenzoll Ebringen statt die Hauptachse über die Hauptzollanlage Thayngen-Bietingen. Ein Grund dafür ist der zähflüssige Verkehr über die Hauptzollanlage bei Spitzenverkehrsaufkommen morgens und abends. Das Ziel der ersten Tagung der grenzüberschreitenden Arbeitsgruppe war entsprechend, die Schwachpunkte der heutigen Zollabfertigung sowie der vorgelagerten Verkehrsführungen und Signalisationen zu erkennen und Massnahmen zur Optimierung einzuleiten.

Die Hauptprobleme bei der Verkehrsführung und Signalisation liegen auf der Einreiseachse in die Schweiz, auf Deutscher Seite. Vor einigen Jahren wurde mit Erfolg eine separate Spur für den Schwerverkehr geschaffen. Diese Spur wird durch eine Leitplanke von der Personenwagenspur getrennt. Allerdings ist dieses Leitsystem nicht durchgehend bis zur Zollanlage installiert, was immer wieder dazu führt, dass einzelne Lastwagen auf der Personenwagenspur vorfahren und dann in die stehende LKW Kolonne eindringen. Dies führt immer wieder zu Stau. Das Leitsystem soll nun verlängert werden, sodass sich das Problem des Eindringens erübrigt. Zudem wurde festgestellt, dass die Lichtsignalsteuerung beim Bietinger Tunnel Optimierungsspielraum hat. Die Verantwortlichen des Landratsamtes Konstanz und der Strassenmeisterei Welschingen wurden von der Arbeitsgruppe beauftragt, die Steuerung der Lichtsignalanlage zu optimieren. Ein weiteres entscheidendes Element liegt in der Umgestaltung der Einfahrt von Bietingen auf die Hauptachse B34. Die einbiegenden Fahrzeuge in Richtung Zollanlage sollen in Zukunft auf einer separaten Einbiegespur geführt werden. Somit muss das Lichtsignal auf der Hauptachse nicht mehr auf rot gestellt werden, wenn Fahrzeuge von Bietingen nach rechts Richtung Singen einbiegen wollen. Im Zollbereich wird die Einrichtung einer Deutschen Abstempelstelle auf Schweizerseite geprüft. Heute müssen die Kunden zur Abstempelung der Wareneinfuhr für die Rückvergütung der Mehrwertsteuer das Fahrzeug parkieren und über einen Fussgängerstreifen die Strasse queren. Diese Strassenüberquerung zu Fuss bürgt nicht nur ein Sicherheitsrisiko, sondern stört auch den Verkehrsfluss.

Parallel zur Umsetzung der Massnahmen um die Hauptzollanlage wird per Mitte April auf der Ebringerstrasse ein Lastwagenfahrverbot mit dem Zusatz eines Zubringerdienstes ausgeschildert. Im Sommer wird die Arbeitsgruppe erneut tagen und die Resultate der Massnahmen sowie den weiteren Handlungsbedarf überprüfen.

Schaffhausen, 8. April 2010

BAUDEPARTEMENT

Die grenzüberschreitende Arbeitsgruppe besteht aus Vertretern der folgenden Institutionen / Organisationen:

- Deutschland: Hauptzollamt Singen, Zollanlage Bietingen, Landratsamt Konstanz, Strassenmeisterei Welschingen, Gemeinde Gottmadingen, Gemeinde Hilzingen
- Schweiz: Eidgenössische Zollverwaltung, Kommando Grenzschutzregion II, Tiefbauamt Kanton Schaffhausen, Gemeinde Thayngen

Für Rückfragen:

Dino Giuliani, Kantonsingenieur des Kantons Schaffhausen, Tel. 052 632 73 72

Bernhard Müller, Gemeindepräsident Thayngen, Tel. 052 645 04 00